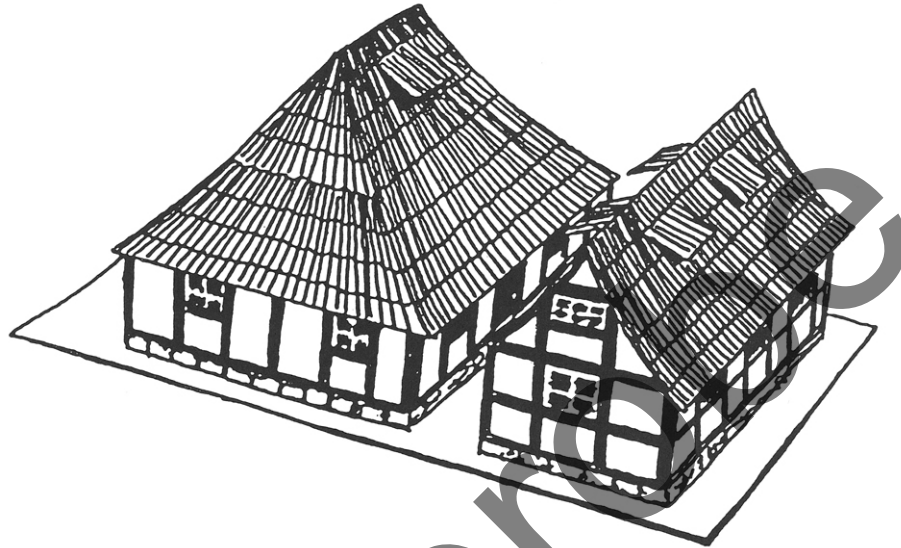


## Baugruppe: Pilgerhaus / Armenküche

AUSSCHNEIDEBOGEN: J



### STÜCKLISTE:

J1	Grundriss
J2.0 / J2.1 /	
J2.2 / J2.3	Pilger-Herberge
J3.0 / J3.1	Küche/Bad

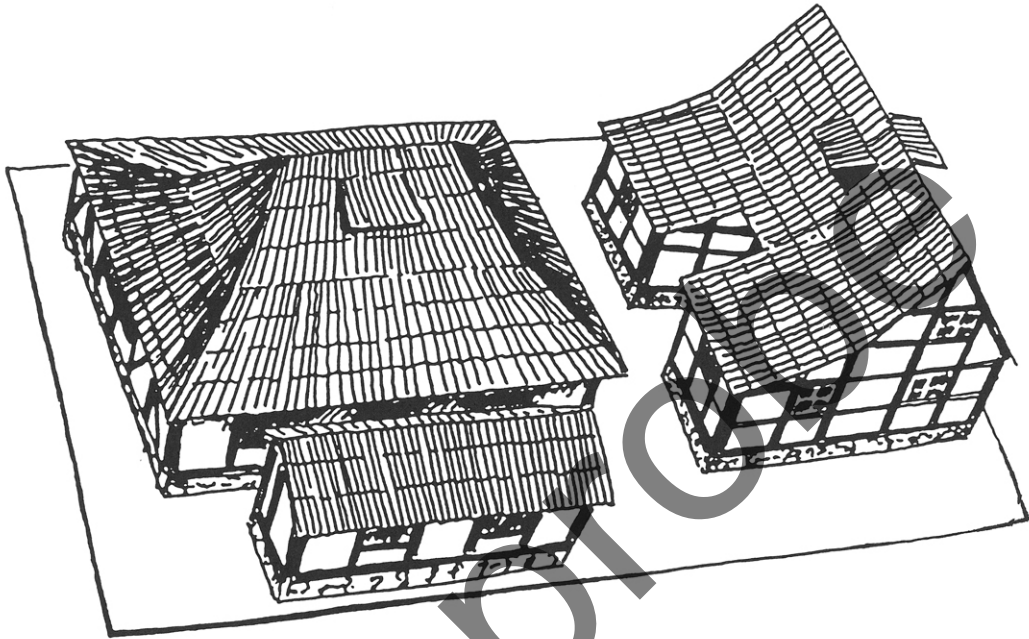
8 Bauteile einschließlich einer Grundpappe

### ARBEITSSCHRITTE:

1. Grundriss J1 auf dicke Pappe kleben und nach dem Abbinden entlang der dünnen Umrisslinie ausschneiden.
2. Beim Ausschneiden der Dachteile das Aufschneiden der Rauchabzugsklappen in J2.1 und J3.1 nicht vergessen (vgl. Zeichnung). Bei den Dächern die Falzrichtung beachten.
3. Die beiden fertigen Häuser auf der Oberseite der Grundfläche über die entsprechenden Grundrisse kleben.
4. Mit Wasserfarben oder farbigem Sägemehl Wiesen und Wege um die Häuser anlegen. Anschlüsse an die Nachbarbaugruppen beachten.

## Baugruppe: Wirtshaus / Herberge

### AUSSCHNEIDEBOGEN: K



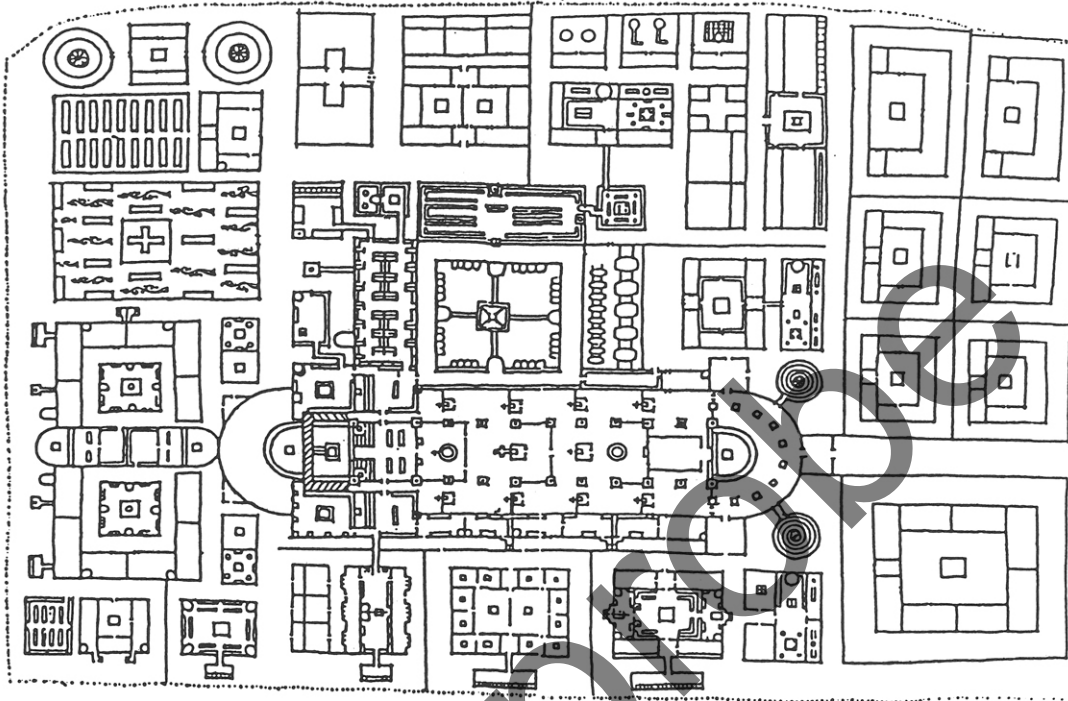
### STÜCKLISTE:

K21	Grundriss	
K2.0 / K2.1	Wirtshaus	
K3.0 / K3.1 /		
K3.2 / K3.3	Herberge für vornehme Gäste	
K3.4 / K3.5	Latrine	10 Bauteile einschließlich einer Grundpappe

### ARBEITSSCHRITTE:

1. Grundriss K1 auf dicke Pappe kleben und nach dem Abbinden entlang der dünnen Umrisslinie ausschneiden.
2. Beim Falzen von K2.0 die Einbuchtung der Hauseingangsseite beachten (vgl. Zeichnung).
3. Auch die Falzrichtung bei den Dächern K2.1 und K3.1 beachten. Bevor die Dächer verklebt werden, müssen die Rauchabzugsklappe mit dem Cutter aufgeschnitten werden (vgl. Zeichnung).
4. Beim Aufsetzen des Daches auf K3.0 den gleichmäßigen Sitz von allen Seiten des Hauses kontrollieren.
5. Die freien Grundflächen mit Wasserfarben oder farbigem Sägemehl gestalten. Wiesen und Wege sollen auf den Nachbargrundstücken passend abgeschlossen werden.

## St. Galler Klosterplan, 9. Jahrhundert



### ARBEITSSCHRITTE:

### AUSSCHNEIDEBOGEN: LI, LII, LIII, LIV

1. Auf einer Span- oder Sperrholzplatte (45 x 60 cm bei DIN A4-Vorlage, 55 x 80 cm bei DIN A3) die beiden Mittelachsen ausmessen und einzeichnen.
2. Das entstandene rechte obere Viertel mit Tapetenkleister oder verdünntem Weißleim einstreichen und den Bogen LI so auftapezieren, dass die dünne mit Pfeilen gekennzeichnete Längslinie deckungsgleich auf der langen Mittellinie und die untere Anlegelinie auf der kurzen Mittellinie der Holzplatte liegt.
3. Von LII den rechten Längsstreifen auf der mit Schere gekennzeichneten dünnen Linie abschneiden. Den Bogen neben LI an die mit Pfeilen gekennzeichnete lange Anlegelinie auf das linke obere Viertel der Holzplatte tapezieren.
4. Von Bogen LIII den oberen Rand an der mit Schere gekennzeichneten dünnen Linie abschneiden. LIII auf das untere linke Viertel der Holzplatte so kleben, dass die obere Schnittlinie des Bogens über den unteren Streifen von LII bis an die mit Pfeilen markierte Anlegelinie zu liegen kommt.
5. Von LIV den oberen und den linken Randstreifen auf der dünnen Linie abschneiden. LIV auf das rechte untere Plattenviertel bis an die Markierungslinien von LIII und LI tapezieren.
6. Wenn sich die Holzplatte nach Trocknung der aufgeklebten Bogen aufwölben sollte, müsste auf ihrer Unterseite ein der Plattengröße entsprechender Bogen Packpapier oder Resttapete gegen-tapeziert werden.

